

Ausschluss einer Schwangerschaft

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass Eingriffe in der Schwangerschaft nur bei besonderen Indikationen erfolgen sollten. Grundsätzlich wäre darauf zu achten, dass Ihre Operation nicht in der 2. Zyklushälfte oder nach Ausbleiben der Periode erfolgt, sofern Sie selbst nicht sicherstellen können, dass keine Schwangerschaft vorliegt. Beispiele hierfür wären eine liegende Spirale, die zuverlässige Einnahme eines Ovulationshemmers („Pille“) oder auch zuverlässige Enthaltsamkeit im empfängnisbereiten Zeitraum des monatlichen Zyklus. Sofern Sie eine Schwangerschaft nicht mit Sicherheit ausschließen können, bitten wir Sie, uns hierauf anzusprechen oder den Operationstermin zu verlegen.

Innere Wunden

Die Wunden am Scheidenende bzw. in der Gebärmutter können Sie nicht sehen, diese Wunden heilen aber ähnlich wie die Wunden an der Körperoberfläche.

Blutung

Nach einer Ausschabung der Gebärmutter sondert die Wunde in den ersten Tagen noch Blut und Wundsekret ab. Im Allgemeinen nimmt der blutige Ausfluss mit jedem Tag ab. Gelegentlich kommt es vor, dass ein Gewebestück den Gebärmutterausgang verlegt, sich dadurch der Ausfluss vorübergehend in der Gebärmutter ansammelt und dann in einem Schub ausgestoßen wird. Wenn dieses einmalig geschieht und die Blutung nicht stärker als eine Regelblutung ist, können Sie ohne Bedenken abwarten. Sollte es zu einer überregelstarken Blutung kommen, suchen Sie bitte Ihre/n Ärztin/Arzt auf.

Übelriechender Ausfluss

Sollte der Ausfluss übel riechen, könnte dieses auf eine beginnende Entzündung hinweisen. Suchen Sie bitte unverzüglich Ihre/n Frauenärztin/-arzt auf.

Fiebertemperaturen

Um eine Entzündung früh zu erkennen, messen Sie bitte 2 x täglich die Temperatur im Darm (rektal). Sollte diese auch bei Kontrolle über 38°C betragen, wenden Sie sich bitte an Ihre/n Frauenärztin/-arzt.

Geschlechtsverkehr

Nach einer Operation in der Gebärmutter bleibt der Muttermund für einige Tagen oder Wochen geöffnet, ähnlich wie nach einer Geburt. Die Gefahr einer aufsteigenden Entzündung ist erhöht. Sie sollten deshalb etwa 2 Wochen lang keinen Geschlechtsverkehr haben. Falls Sie trotzdem Verkehr haben sollten, empfehlen wir, sich durch ein Kondom oder Pessar vor möglichen Entzündungskeimen zu schützen.

Schmerzen

Sollten Sie Jucken oder Brennen an den Schamlippen spüren, kann dieses eine Entzündung der äußeren Geschlechtsteile bedeuten. Nehmen Sie bitte mit Ihrer/m Gynäkologin/en Kontakt auf.

Brennen beim Wasserlassen

Bei diesen Beschwerden kann es sich um eine Blasenentzündung handeln. Auch dieses ist ein Grund, Ihre/n Ärztin/Arzt aufzusuchen.

Nachwehen

Wenn Sie eine Fehlgeburt hatten, können krampfähnliche Unterbauchschmerzen auftreten, die Nachwehen entsprechen. Wenn nötig, nehmen Sie eine Schmerztablette wie bei einer schmerzhaften Periode.

Nachuntersuchung

In der Regel sollten Sie sich in den Tagen nach der Operation, gerade auch wenn es Ihnen gut geht, bei Ihrer/m Frauenärztin/-arzt vorstellen. Sie/Er übernimmt hiermit die weitere Behandlung und kann sich so einen Ausgangsbefund verschaffen.

Wenn bei Besonderheiten aus irgendwelchen Gründen Ihr/e Arzt/Ärztin nicht erreichbar sein sollte, setzen Sie sich gerne jederzeit mit uns in Verbindung (Tel. 02151 / 8060-0). Falls dies außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Fall sein sollte, gibt der automatische Anrufbeantworter Auskunft, wie Sie uns erreichen können.